

## Busch, Wilhelm: Im weißen Pferd (1870)

1 Wer Bildung und Moral besitzt,  
2 Der wird bemerken, daß anitzt  
3 Fast nirgends mehr zu finden sei  
4 Die sogenannte Lieb und Treu. –  
5 Man sieht zuerst mit Angstgefühlen  
6 Herunterfallen von den Stühlen  
7 Die angestammten Landesväter –  
8 Sodann, als kühler Hochverräter,  
9 Zieht man die Tabaksdos hervor,  
10 Blickt sanft und seelenvoll empor,  
11 Streckt sich auf weichem Kanapee,  
12 Schlürft mit Behagen den Kaffee –  
13 Und ist man so aufs neu erfrischt,  
14 Dann denkt man: »Na, die hat's erwischt!«  
15 So denkt der böse Mensch. – Jedoch  
16 Es gibt auch gute Menschen noch. –

17 Zu Milbenau im weißen Pferd  
18 Bei Mutter Köhm, die jeder ehrt,  
19 Da sitzen, eng vereint und bieder,  
20 Auch diesen Sonntagabend wieder  
21 Nach altem Brauch im Freundschaftskreise  
22 Die Männer und die Mümmelgreise. –

23 »et blivt nich so! Et blivt nich so!!«  
24 So murmelt jeder hoffnungsfroh. –

25 »et schall nich bliben ans et is!  
26 Et schall weer weeren anse süß!!«  
27 »un dat seg eck! Un dat seg eck!«  
28 So spricht entschieden Schneider Böck. –

29 Hierauf spricht lächelnd Krischan Stinkel

30 Und zwinkert mit dem Augenwinkel:  
31 »eck segge man, vor min Pläsier,  
32 Gottlof! Wat is de Botter dūr!!«

33 Dagegen ruft der lange Korte  
34 Mit Zorneseifer diese Worte:  
35 »kreuzhimmeldausenddonnerwär,  
36 Uns' olle König mot weer her!!«

37 Jetzt sieht sich Bürgermeister Mumm  
38 Bedenklich nach der Seite um.  
39 »pißt!!« – ruft er – »Ruhig, liebe Leut!  
40 Seid untertan der Obrigkeit!!«

41 »ja, aber man bis insoweit!  
42 Seggt unse olle Herr Pastor.«  
43 »dat hat he seggt!!!« – so tönt's im Chor. –

44 Hierauf, so wird es etwas stille,  
45 Und grad kommt Herr Apotheker Pille.  
46 »ihr Leute, daß ich's bloß man sage!  
47 Denn morgen ist der Tag der Tage,  
48 Da er geboren, der – – ihr wißt! – –«  
49 »ja ja, so is't! Ja ja, so is't!!«

50 »nun ist Euch allen wohlbekannt  
51 Der Busenfreund, den ich erfand,  
52 Der segensreiche Labetrunk,  
53 Der, sei man munter oder krank,  
54 Erwärmend dringt bei hoch und nieder  
55 Durch Kopf, Herz, Magen und die Glieder – –  
56 Wie wär es, hochverehrte Freunde,  
57 Wenn man im Namen der Gemeinde  
58 Ein Dutzend Flaschen oder so – –«  
59 »ja ja, man to! Ja ja, man to!!«

60 So tönt es laut im treuen Kreise  
61 Der Männer und der Mümmelgreise.  
62 Und jeder ruft: »He, Mutter Köhmen!  
63 Up düt will wi noch Einen nöhmen!!«

64 Gesagt, getan. – Für Mutter Köhm  
65 Ist dies natürlich angenehm.

(Textopus: Im weißen Pferd. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37524>)